



sender

Organ der SED-Betriebs-
parteiorganisation

VEB Werk
für Fernsehelektronik

1. Januarausgabe
0,05 M

1

Planstart 1973

1000 Bildröhren zusätzlich

2. Januar 1973, 7.00 Uhr, Werkteil
Bildröhre.

Im Bereich Systemaufbau begrüßten die Mitglieder der Kollektive der 1. Schicht den 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Genossen Helmut Müller, in ihren Reihen, um mit ihm gemeinsam das Planjahr 1973 zu eröffnen.

Herzlich begrüßte Werkteilleiter, Genosse Alfred Strogies, den Genossen Buscha, SED-Kreisleitung Köpenick, Genosse Neuwirth von der VVB und Vertreter des FDGB-Bezirksvorstandes unserer Hauptstadt, Genosse Horst Sudoma, 1. Sekretär der BPO, und Genosse Wolfgang Grzesko, BGL-Vorsitzender des Werkes. Werkdirektor Genosse Horst Kreßner betonte in seinen Worten den hervorragen-

den Anteil der Bildröhrenwerker an der Planerfüllung des Werkes und dankte allen sozialistischen Kollektiven für diesen erfolgreichen Jahresabschluß 1972. Der Redner wies in seinen Ausführungen auf die Tatsache hin, daß der Imperialismus immer mehr gezwungen wird, die Prinzipien der Gleichberechtigung durch Verträge anzuerkennen. Unser Kampffeld ist die Produktion. Es kommt darauf an, den sozialistischen Wettbewerb so zu führen, daß der Ideenreichtum aller Werktätigen der Gesamtaufgabe, der allseitigen Stärkung der Republik dient.

Genosse Helmut Müller, 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, wertete die erfüllten Verpflichtungen der Bildröhrenwerker als einen wahrhaftigen Ausdruck dafür, wie alle Werk-

tätigen an den Beschlüssen des VIII. Parteitages arbeiten.

Er wandte sich an alle Kollektivmitglieder des Werkes mit der Bitte, den Ideenreichtum für die zusätzliche Steigerung der Arbeitsproduktivität um ein Prozent zu nutzen.

„1973“, betonte Genosse Müller, „wird als bedeutendes Jahr in die Geschichte unserer Republik, als das Jahr der weltweiten Anerkennung aufgezeichnet werden. Dazu tragen die Kollektive mit ihren Erfolgen wesentlich bei.“

Die Kollektive verpflichteten sich, aus dem vorhandenen Material durch die stündliche Erfüllung des Produktionsplanes und die Senkung der beeinflussbaren Bearbeitungsfehler 1000 zusätzliche Bildröhren zu fertigen.

Red

Mit 104 Prozent
erfüllt

Die 1600 Mitarbeiter des Fachdirektorats T haben ihren Plan der Warenproduktion 1972 mit 104 Prozent erfüllt und damit einen entscheidenden Beitrag für das positive Gesamtergebnis des Werkes geleistet.

Unsere aktive
Solidarität

Vierundzwanzig Stunden am Tag verbrennen amerikanische Todesvögel Vietnams Erde, morden die Kinder, Frauen, Greise, die den Frieden genauso lieben wie wir. Der Aggressionskrieg zeigt in diesen Tagen die wahre Fratze des amerikanischen Imperialismus; menschenfeindlich, aggressiv und zu jeder Untat bereit, wenn es gilt, seine machtpolitischen Ziele durchzusetzen.

Der Imperialismus will mit aller Gewalt sein finsternes Regime der sozialen Ungerechtigkeit, der nationalen Unterdrückung und der Rassendiskriminierung neu aufmöbeln, streicht es mit dem Blut der Völker. Dazu benutzt er auch seine strategischen „Superfestungen“, die, umgeben mit dem Nimbus der Unverwundbarkeit, durch die stündlich stärker und umfangreicher werdende Solidarität immer häufiger am Himmel Nordvietnams zerplatzen. Die tapferen Frauen und Männer hinter den Raketenrampen und Luftabwehrgeschützen wissen gut zu zielen, sie kennen ihren ärgsten Feind, den Imperialismus.

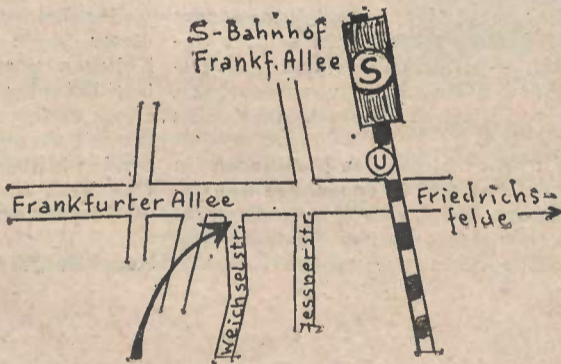
Weit über einhundert Kollektive unseres Werkes haben sich aktiv und zusätzlich an der umfangreichen Solidaritätsaktion „Dem Frieden die Freiheit“ beteiligt. Auch in dieser Ausgabe veröffentlichen wir die Namen der Brigaden und ihre aktive Solidarität.

Das Kollektiv „VIII. Parteitag“ aus der Abteilung DS 2 ist mit 250 Mark beteiligt und ruft alle Werkangehörigen auf, dem guten Wort auch die echte Tat in der Solidarität zu beweisen.

Viele Angehörige unseres Werkes werden am 11. Januar 1973 ihre Blutspende leisten, es ist alles vorbereitet. So verstehen auch wir den Appell aus der sowjetischen Hauptstadt, aus der Metropole der Welt des Friedens und des Sozialismus, trotz der großen Erfolge nicht nachzulassen in der Hilfe und Unterstützung unserer Klassenbrüder in Vietnam.



Das Jahr 1973 wird als bedeutendes Jahr in der Geschichte unserer Republik aufgezeichnet werden. Auch die Leute, die den Namen unserer Republik früher nicht aussprechen konnten, lernen es jetzt, stellte Genosse Helmut Müller (unser Bild), 2. Sekretär der Bezirksleitung der SED, fest.



Kampfdemonstration am Sonntag, den 14. Januar 1973

„Für die allseitige Stärkung unserer sozialistischen DDR! Für Frieden, Sicherheit und Entspannung!

Gegen Imperialismus und Militarismus!“

Unser Stellplatz am 14. Januar 1973, 9.00 Uhr

Solidaritäts-Subbotnik für Vietnam



Das Kollektiv „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ aus dem Werkteil Bildröhre fordert die sofortige Einstellung des Bombenterrors gegen das vietnamesische Volk „Bomben zur Weihnachtszeit — das ist das wahre Gesicht des Imperialismus“ heißt es in ihrer Protestresolution. „Unsere Antwort auf die Zerstörung

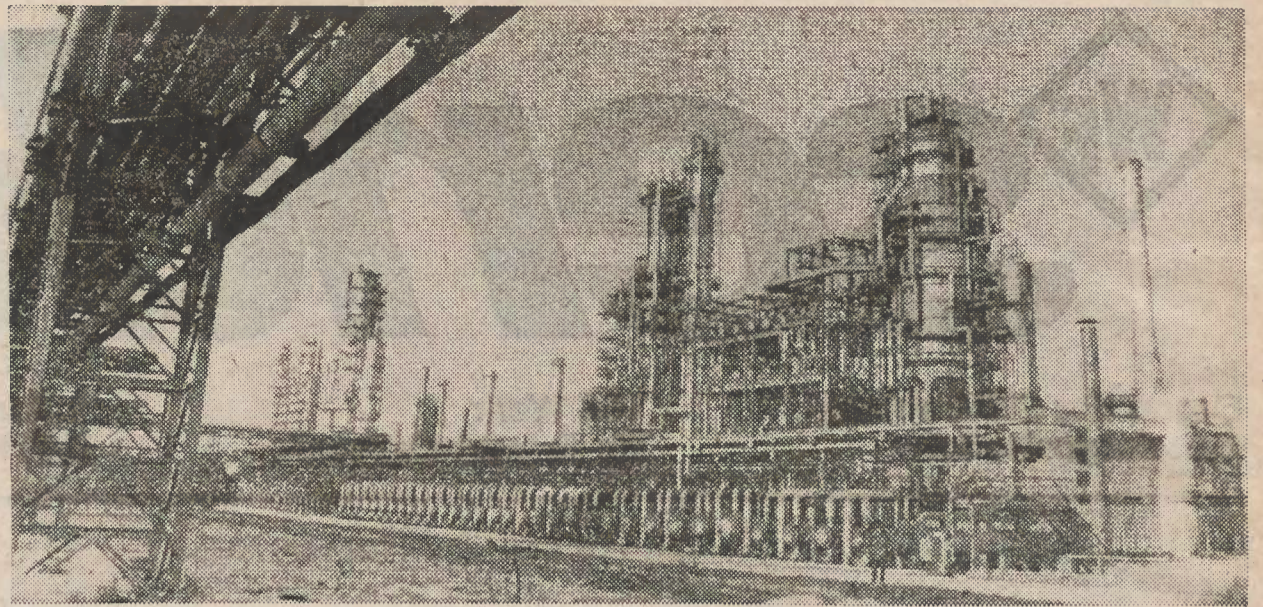
gen von Wohnvierteln und Fabriken in Vietnam ist, die Jahresinventur am 30. Dezember 1972 in Form eines Subbotniks durchzuführen und den Erlös auf das Vietnamsolidaritätskonto zu überweisen. Unsere Forderung nach sofortiger Einstellung des Bombenterrors wird auch weiterhin durch Taten untermauert werden.“

sozialistische integration

Volksrepublik Polen

Plock — das Zentrum der polnischen Petrolchemie

Flüssiggase, Benzine, Treiböle, aromatische Verbindungen, Heizöle, Asphalte, Ölkoks, Schmieröle — das sind unter anderem die Produkte, die im petrochemischen Kombinat Plock mittels einer Reihe von Raffinationsverfahren gewonnen werden. Die Raffineriegase und ein Teil der Benzine bilden gleichzeitig eine wertvolle Grundstoffbasis für viele petrochemische Synthesen. Wichtigste Voraussetzung für die Plocker Produk-



tion und die gesamte polnische Petrochemie ist das Erdöl, das mit der Erdölfertleitung „Freundschaft“ aus der Sowjetunion geliefert wird. Bisher wurden 30 Millionen Tonnen Erdöl in Plock verarbeitet. Gegenwärtig, nach Abschluß der I. und II. Baustufe, werden acht Millionen Tonnen Erdöl raffiniert. Bis 1975 soll eine jährliche Verarbeitungsmöglichkeit von zwölf Millionen Tonnen Erdöl erreicht werden. Um die Lieferung von entsprechenden Mengen Erdöl zu gewährleisten, ist mit dem

Bau eines zweiten Stranges der Erdölfertleitung „Freundschaft“ in Zusammenarbeit mit der UdSSR und der DDR begonnen worden. — Zwischen dem Kombinat Plock und dem Partnerwerk Schwedt bestehen enge Beziehungen. — Der Bau des gigantischen Komplexes in Plock war ein Wendepunkt in der Geschichte der 1000jährigen Stadt. Ihr Gesicht veränderte sich seit 1959, als der Beschluß gefaßt wurde, hier das petrochemische Kombinat zu errichten, grundlegend. Neue Wohnviertel,

Schulen, Hotels, Sportanlagen, ein Haus der Kultur und ein Haus der Technik wurden gebaut. Die noch in den fünfziger Jahren 40 000 Einwohner zählende Stadt wird in diesem Jahr die Zahl 75 000 überschreiten. Unser Bild zeigt: Blick auf die Destillationsanlage III, die aus der Sowjetunion geliefert wurde. Sie hat eine Kapazität von drei Millionen Tonnen Erdöl jährlich.

solidarität

Zum wiederholten Male haben wir davon Kenntnis nehmen müssen, daß die Regierung der USA ihre Bombenangriffe auf Vietnam und in den letzten Tagen besonders auf die DRV und ihre Hauptstadt Hanoi ungeheuerlich verstärkt haben.

Wir alle hatten gehofft, daß das bereits zwischen der DRV und den USA ausgehandelte Abkommen über die Herstellung eines gerechten Friedens in Vietnam bald unterzeichnet wird. Der amerikanische Präsident Nixon hat statt dessen nach seinem Wahlsieg, den er sich durch Friedensversprechungen erschlichen hat,

sein Wort gebrochen und versucht, erneut von der Position der Stärke mit Bomben und Granaten eine für ihn günstige Verhandlungsposition zu schaffen.

Hier zeigt der Imperialismus zum wiederholten Male sein wahres Gesicht — rücksichtslos und mit unmenschlichen Mitteln versucht er, seine historisch überholte Position zu erhalten.

Wir sehen hinter den Meldungen im Rundfunk und in der Presse das unsagbare Elend, das Leid und unsere toten vietnamesischen Freunde. Deshalb fordern wir erneut und wir

dürfen darin nicht ermüden: Sofortige Einstellung des Krieges in Vietnam durch die USA und Unterzeichnung des bereits unterschriftsreifen Abkommens.

Voller Leidenschaft rufen wir von dieser Stelle alle Kolleginnen und Kollegen unseres Werkes auf: Unterstützt den heldenhaften Kampf dieses tapferen vietnamesischen Volkes mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln!

Das Volk von Vietnam muß und wird in seinem gerechten Kampf siegen.

Kollektiv „VIII. Parteitag“, DS 2

Unterstützt den heldenhaften Kampf unserer Klassenbrüder



solidarität

„Dem Frieden die Freiheit“

Folgende Kollektive beteiligten sich an der Solidaritätsaktion „Dem Frieden die Freiheit“:

Kollektiv „Rationalisierung“, RV	15,— M
Kollektiv „Albert Schweitzer“, RV 2	29,— M
Kollektiv „Geschwister Scholl“, RV 1	51,— M
Kollektiv „M. I. Kalinin“, A 1	25,— M
Kollektiv „H. Rau“, DT 2	41,50 M
Kollektiv „Wilhelm Ostwald“, RT 5	30,50 M
Kollektiv „Helene Weigel“, RG 1	100,— M
Kollektiv „Anne Frank“, RG I	30,— M
Kollektiv „7. Oktober“, BP 5	32,— M
Kollektiv „10. Jahrestag“, BP 5	25,— M
Kollektiv „Baugruppenfertigung“, RS 3	29,— M
Kollektiv „Friedrich Engels“, RS 3	25,— M
Kollektiv „Roter Oktober“, AB 1	98,50 M
Kollektiv „Soz. Rationalisierung“, TZ 4	36,— M
Kollektiv „Effekt“, TG/TG 4	20,— M
Kollektiv „13. Oktober“, T/T 2, 3	56,— M
Kollektiv „Wareneingang“, KM 5	41,— M
Kollektiv „Neues Leben“, KM 1	30,— M
Kollektiv „Aurora“, KM 42	7,50 M
Kollektiv „Wilhelm Pieck“, A 4	60,— M

Kollektiv „Werner Seelenbinder“, RG 2	32,15 M
Kollektiv „Erzeugnisproduktion“, FR 6	76,50 M
Kollektiv „Makarenko“, AB 3	50,— M
Kollektiv „Rudolf Seiffert“, TM 6	14,— M
Kollektiv „Albert Einstein“, T 1	12,— M
Kollektiv „Michael Niederkirchner“, TM 6	22,50 M
Kollektiv „Neues Berlin“, TAF 1	57,— M
Kollektiv „FFV 1“	10,— M
Kollektiv „20. Jahrestag der DDR“, FO 3	28,— M
Kollektiv „Dr. Theodor Neubauer“, AB 4	165,— M
Kollektiv „Elektronik“, DM 1	22,50 M
Kollektiv „Ernst Thälmann“, DG 1	65,— M
Kollektiv „Naue, D 1	34,— M
Kollektiv „Wilhelm Pieck“, DM 1	60,— M
Kollektiv „Ernesto che Guevara“, DG 4	45,— M
Kollektiv „Völkerfreundschaft“, KM 21	35,— M
Kollektiv „20. Jahrestag der DDR“, KM 7	55,— M
Kollektiv „Neue Technik“, TAG 1	50,— M
Kollektiv „Roter Oktober“, TAM 1	100,— M
Kollektiv „Marconi“, TAG 5	60,— M
Kollektiv „Finanzökonomie“, Ö 5	30,— M

(wird fortgesetzt)

Ionenimplantation

Die Betriebssektion der KDT führt am 5. 1. 1973, 15.00 Uhr, im Lesesaal der Fachbücherei, Bauteil E 3, Raum 3523, eine Vortragsveranstaltung durch.

Zu dem Thema:

„Ionenimplantation“

spricht Koll. Dr. Rogge — FFV 4.

Die Mitglieder unserer Betriebssektion und weitere interessierte Kolleginnen und Kollegen unseres Betriebes laden wir auf diesem Wege zu der Veranstaltung ein.

Trompeter, BS KDT-Weiterbildung

30 Betriebsangehörige spendeten Blut

Im August 1972 rief die APO des Werkteiles S gemeinsam mit der AGL auf, die Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu verstärken.

Zusätzlich zu den monatlichen Solidaritätsbeiträgen konnte ein Betrag von 272,50 M verbucht werden.

Am 22. September 1972 wurde eine Blutspende-Aktion durch die Betriebsärztin im Produktionsbereich Pankow durchgeführt. 30 Betriebsangehörige spendeten Blut.

Wir möchten auf diesem Wege allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Solidarität unseren Dank aussprechen.

Brumme, AGL-Vorsitzende

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation, Verantwortlicher Redakteur: Walter Philipp, Redaktionssekretärin: Inge Thews, Redaktion: 4. Geschoß, Bauteil E, Zimmer 4506, Telefon: 63 27 41, Apparat: 23 25. Erscheint unter der Lizenz-Nr. 5017 B. Druck: (140) ND.

1972 spornt an zu neuen Leistungen



Unsere stellvertretende BGL-Vorsitzende, Genossin Roswitha Saalfeld, wurde auf dem 8. FDGB-Kongreß zum 2. Mal in den Bundesvorstand gewählt. Unmittelbar nach Beendigung des Kongresses wertete Genossin Saalfeld die Beschlüsse aus.

Im Mittelpunkt der Auswertung mit Vertrauensfrau Gertrud Löffler stand die Rolle der Kollektive bei der weiteren Durchführung des sozialistischen Wettbewerbes



Am 1. Dezember 1972 erfolgte die offizielle Übergabe von drei bedeutenden Objekten.

Beim Objekt „Anbau Fuhrpark“ werden besonders die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kollegen des Fuhrparks entscheidend verbessert. Die Objekte „Chemikalienlager“ und „Halle N 7“ dienen der besseren Lagerung notwendiger Rohstoffe und Halbfabrikate. Genosse Scheffler (Mitte) und Genosse Peterke unterzeichnen das Protokoll

Es war ein gutes Jahr, auf das wir heute zurückblicken können. Deshalb ein gutes Jahr, weil unser Betriebskollektiv durch eine Vielzahl von hervorragenden Kollektiv- und Einzelleistungen gewachsen ist.

Der VIII. Parteitag der SED stellte uns die Aufgabe, auf der Grundlage des hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität und Intensivität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes ständig zu erhöhen.

Die Grundlagen zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs für das Jahr 1972 wurden auf der Vertrauensleutevollversammlung am 24. Januar des vergangenen Jahres festgelegt. 220 sozialistische Kollektive führten den sozialistischen Wettbewerb, kämpften um die Eringung des Staatstitels. Besondere Aktivitäten zeigten sich in den Kollektiven bei der Erstellung eines persönlich schöpferischen Planes. Auf dem Gebiet der Produktion, Bedarfsdeckung des Exports und des Abbaus der Lieferrückstände wurden außerordentliche Leistungen vollbracht, die eng in Zusammenhang mit den guten Ergebnissen der sozialistischen Rationalisierung durch Ausschußsenkung in allen Werkteilen und durch weitere Mechanisierung und Automatisierung zu sehen sind.

Doch das Jahr 1973 setzt neue Maßstäbe. Zur Vorbereitung des Werkkollektivs auf die neuen, höheren Aufgaben im Jahr 1973, zur Erschließung aller betrieblichen Reserven und zur Auslösung neuer und bewußter Initiativen der Werktätigen setzte die Betriebskonferenz zur „Steigerung der Arbeitsproduktivität und Sicherung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“ vom 29. November 1972 neue Maßstäbe.

Das Kollektiv „Flüssigkristalle“ wurde für seinen Anteil an der Entwicklung eines neuartigen Bauelementes zur Darstellung von Ziffern und Zeichen durch Ausnutzung der elektrooptischen Eigenschaften von Flüssigkeiten mit dem Nationalpreis II. Klasse für Wissenschaft und Technik ausgezeichnet. (Bild unten)



Eine schöne Tradition ist die Ehrung besonders aktiver Frauen anlässlich des Internationalen Frauentages. Kollege Strogies, Werkteilleiter, Kollege Dachs, AGL-Vorsitzender und Kollege Preibsch nehmen die Auszeichnung vor.

Monatlich wird der sozialistische Wettbewerb innerhalb der Kollektive des Werkteils Bildröhre ausgewertet. Mit Ehrenurkunden und Anerkennungsprämien werden die besten Kollektiv- und Einzelleistungen von dem Werkteilleiter und den gesellschaftlichen Organisationen gewürdigt



Ein Höhepunkt im kulturellen Leben unserer Betriebskollegen war das hervorragende Konzert Igor Oistrachs und seiner Gattin Natalja Serzalowa



Schlußfolgerungen aus der MMM 1972

Obwohl die Zielstellung, 50 Prozent aller Jugendlichen des VEB WF in die MMM-Bewegung einzubeziehen, nicht ganz erreicht wurde, war die MMM 1972 ein voller Erfolg. Die Erfahrungen, die gemeinsam mit den Werken TRO und KWO anlässlich der Betriebs-MMM, Bezirks-MMM und ZMMM gesammelt werden konnten, bilden die Grundlage für die Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1973 in Berlin. Bemängelt werden muß, daß der VEB WF, wie in den vergangenen Jahren, hervorragende Spitzenexponate

auf den einzelnen Messen vorstellte, aber keine Einbeziehung der Jugendlichen in die MMM-Bewegung zeigte. Die staatlichen Leiter in den Werkteilen und Fachdirektoraten haben es bis jetzt noch nicht verstanden, allen jungen Kollegen eine MMM-Aufgabe zu übergeben. Hervorzuheben sind für gute MMM-Arbeit im Jahre 1972 die Werkteile R und D und das Fachdirektorat A.

MMM-Erfolge des Jahres 1972

XIV. Bezirks-MMM

Die Berliner MMM fand vom 9. 9. bis 22. 9. 72 in der Werner-Seelenbinder-Halle statt.

Auf dieser Messe wurden 7 Jugendleistungen vom VEB WF mit einem Nutzen von 2,1 Mio Mark ausgestellt.

Anlässlich der Eröffnung der XIV. Bezirks-MMM überreichte der Betriebsdirektor, Genosse Kreßner, den Jugendlichen des VEB WF 143 Aufgaben, die im Rahmen der MMM-

Bewegung im Jahre 1973 zu lösen sind.

10 Prozent aller möglichen Auszeichnungen auf dieser Messe erhielten die Jugendlichen des VEB WF.

Mit dem Diplom des Oberbürgermeisters und einer MMM-Medaille wurden ausgezeichnet:

— Rationalisierungskollektiv „Neue Technik“ (TAF 2) für den Bau der Plastplattenpreß- und Spritzeinrichtung

— Forderkabinett der Betriebschule (AB 3) für das Digital-Multimeter

— Kollektiv „Fotoelektronik“ (RF) für die Rationalisierung der SEV-Fertigung

Mit dem Diplom des Oberbürgermeisters für ausgezeichnete Leistungen für die Gestaltung des Konsultationsstützpunktes „Information und Schulung“ wurde das MMM-Kollektiv P 3 ausgezeichnet.

Zielstellung für 1973

- Einbeziehung von 70 Prozent der Jugendlichen des VEB WF, bis zum Alter von 25 Jahren, in die MMM-Bewegung
- Realisierung von 177 bereits fixierten abrechenbaren MMM-Aufgaben
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Betrieben KWO und TRO
- Einbeziehung aller Bereiche in die MMM-Bewegung
- Verstärkte Einflußnahme auf die Realisierung der MMM-Aufgaben durch Neuerer
- Bessere Verknüpfung des sozialistischen Berufswett-

- bewerbes mit der MMM-Bewegung
- Einbeziehung des Kampfes um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ in die MMM-Bewegung
- Intensive Unterstützung der MMM-Bewegung durch die gesellschaftlichen Organisationen
- Bildung des Jugendobjektes „Flüssigkristallsymbolanzeige“ (siehe Kampfauftrag der FDJ-Grundorganisation „Conrad Blenkle“)
- Hohe Zuführung zum Konto „Junger Sozialisten“
- Bildung des Ratio-Büros



Bild unten: Das Kollektiv des Standpersonals wird in seine Informationsaufgaben eingewiesen

Fotos: Schwarz

Bild unten: Kollegin Ilse Nipkow, technische Zeichnerin in TAF, delegiert als Standbetreuung zur Bezirks-MMM am Plast-Tabletten-Spritzautomaten

Bild unten: Genosse Fiedler (links) aus dem Bereich AB wird im Rahmen der zentralen MMM vom Betriebsdirektor, Genossen Kreßner, als Jungaktivist ausgezeichnet



Entwicklungsingenieur Hans-Joachim Fechner (rechts) aus TAG 5 erklärt am Messestand der Betriebs-MMM Genossen Kreßner, Werkdirektor (Mitte), und Genossen Scheffler, Technischer Direktor, die Funktion des Exponates.



XII. Betriebs-MMM

In diesem Jahr wurde erstmalig eine gemeinsame Messe der drei Großbetriebe KWO, TRO und WF vom 18. Juni—28. Juni 1972 durchgeführt.

Durch die Fachkommission MMM des VEB WF wurden von 105 in Bearbeitung befindlichen Themen 85 Jugendleistungen ausgewählt und ausgestellt.

Der Gesamtnutzen für 1972 beträgt etwa 5,5 Mio Mark. 750 Jugendliche bis zum Alter von 30 Jahren, das entspricht 44,6 Prozent, waren 1972 an der MMM-Bewegung beteiligt.

Die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der Betriebs-MMM der drei Großbetriebe TRO, KWO und WF hat gezeigt, daß durch die gemeinsamen Veranstaltungen ein größerer Teil von Jugendlichen mit in die MMM-Bewegung einbezogen werden kann.

XV. Zentrale MMM

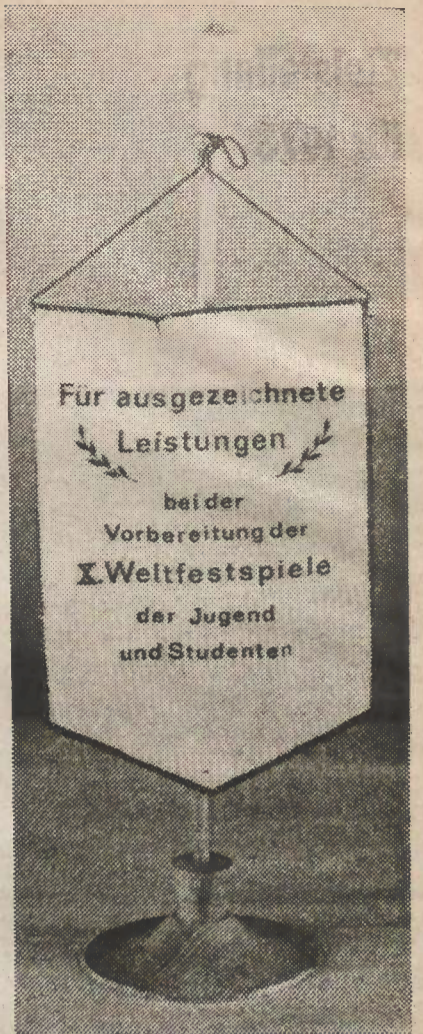
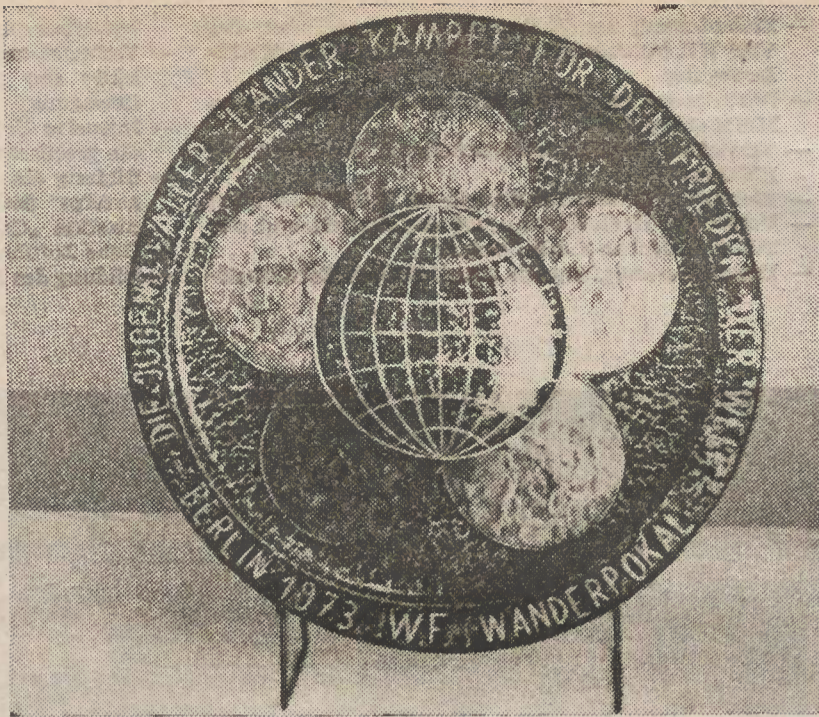
Am 6. 11. 1972 wurde die XV. Zentrale Messe der Meister von morgen und die IV. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Leipzig eröffnet.

Auf dieser Messe, die bis zum 17. 11. 1972 geöffnet war, zeigten die besten Jugendkollektive unserer Republik, wie sie auf allen Gebieten der Volkswirtschaft durch abrechenbare Taten die Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED und des IX. Parlaments der FDJ mit Leben erfüllt haben und wie sie die X. Weltfestspiele vorbereiten. Am Tag der jungen Neuerer wurden vom Generaldirektor der VVB BuV, Gen. Lungershausen, die Jugendleistungen

- Digitalmultimeter
- Rationalisierung der SEV-Fertigung für hervorragende Leistungen in der MMM-Bewegung mit einer Urkunde und Prämie ausgezeichnet.



WF jugendsender



Der Wettbewerb im Rahmen des Festivalaufgebots

Die Rede des Genossen Erich Hon-ecker auf der Zentralen Funktionärskonferenz der FDJ und das dort beschlossene Festivalaufgebot zeigen der Jugend die Aufgaben für die Vorbereitung der X. Weltfestspiele und darüber hinaus. Um die Beschlüsse des VIII. Parteitages und des IV. Parlaments zu realisieren und damit gleichzeitig unserer Rolle als Gastgeber für die Weltfestspiele im Sommer 1973 gerecht zu werden, führen wir in den Gruppen und AFO Wettbewerbe durch. Der Wettbewerb um den Pokal des Betriebsdirektors, die Wimpel des

Zentralrates und die der Betriebsparteileitung, dessen 1. Auswertung am 11. 1. 1973 in Prieros stattfindet, erhebt folgende Schwerpunkte an die FDJ-Gruppen und AFO:

1. Konkretisierung des Arbeitsplanes entsprechend dem Festivalaufgebot bis zum 2. Januar 1973.
2. Erfüllung der Grundsatzforderung, wie Mitgliederversammlungen, Studienjahr und Beitragskassierung in höchster Qualität und maximaler Beteiligung.
3. Auswertung der Initiativen aller FDJ-Gruppen nach der zentralen Funktionärskonferenz.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine Überarbeitung des Arbeitsplanes erforderlich. Jede FDJ-Gruppe sollte an Hand des Festivalaufgebotes kontrollieren, ob sie sich echte Ziele gesetzt hat und diese kontinuierlich im Rahmen des Wettbewerbes verwirklichen kann.

Angelika Schaffmann, TAM 1

Reservistenpost

Werte Kollegen der Redaktion des „WF-Senders“!

Ich bin im Werk als Polierer Abteilung BP 5 beschäftigt und leiste zur Zeit meinen Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee als Reservist für sechs Monate ab.

Ich gehöre der Brigade „VIII. Parteitag“ an, die im Kampf um den Staatstitel 1972 steht.

Nun erlebte ich am Sonntag, dem 3. Dezember 1972, eine riesige freudige Überraschung:

Als ich in den Besucherraum gerufen wurde, saß dort nicht nur mein Brigadier, mein Kulturobmann der Brigade sowie mein Obermeister, Kollege Orthmann, sondern auch meine Frau war anwesend! Klammheimlich und manöverreif hatte Kollege Orthmann, Fahrzeughalter, diese „Operation“ vorbereitet und durchgeführt. Es wurde für uns ein sehr schöner gelungener Sonntag.

Liebe Kollegen!

Vielleicht ist es möglich, daß ich mich auf dem Wege über unsere Betriebszeitung für diesen Einsatz meiner Brigade bedanke. Es brauchte nur eine kurze Erwähnung sein, aber gerne würde ich ebenso überraschend auftreten wollen wie mein Kollektiv und auf diese Art meinen tief empfundenen Dank abstellen!

„Hiermit grüße ich die Brigade „VIII. Parteitag“, Abteilung BP 5, Bereich Bildröhre, und möchte mich bei den Kollegen meines Kollektivs für den Besuch am 3. Dezember 1972 bedanken. Die Überraschung ist völlig gelungen!“

Viktor Graf, Soldat

So — oder so ähnlich — würde ich mir den Text vorstellen. Wenn es also möglich wäre, wäre ich Euch sehr dankbar, liebe Kollegen der Redaktion!

Auch wäre ich dankbar, wenn es auf dem Wege des Postversands möglich wäre, mir öfter eine Ausgabe des „WF-Senders“ zu schicken. Denn Eure Ausgabe ist sehr informativ, und ich hätte auf diese Weise guten Kontakt zum Werkgeschehen.

Verzeiht bitte Schrift und Form, aber hier ist der Rhythmus etwas „flotter“ als im zivilen Leben!

Es grüßt und dankt Euch herzlich
Viktor Graf, Soldat

Anmerkung der Redaktion:

Auch von unserer Seite den herzlichsten Dank für diese Initiative und auch für die netten Zeilen an die Redaktion. Wir haben Deinen Wunsch gern erfüllt.



Zahltag für das 1. Quartal 1973

Lohnrest	Abschlag	Gehalt	Die Zahltermine ab April werden wie üblich im Kollektivvertrag erscheinen.
17. 1. 1973	8. 1. 1973	23. 1. 1973	
12. 2. 1973	22. 2. 1973	27. 2. 1973	
12. 3. 1973	22. 3. 1973	27. 3. 1973	Jagodzinski, Arbeitskräfterechnung

Zusätzliche Reihenuntersuchungen

Zusätzlich zur 7. Durchführungsbestimmung (ärztliche Reihenuntersuchungen der Arbeiter) werden folgende Kollegen in die Reihenuntersuchung einbezogen:

1. Werk tätige, die das 55. Lebensjahr erreicht haben oder älter sind. (1907, 1918).
2. Alle, die im Drei-Schicht-System arbeiten.
3. Frauen und Männer mit vier und mehr Kindern im Alter bis zu 16 Jahren oder Alleinstehende mit drei und mehr Kindern bis zum 16. Lebensjahr.

4. Schwerbeschädigte mit amtlichem Ausweis.

5. Kollegen, die ein Abend- oder Fernstudium absolvieren.

Wenn ein Kollege zu mehreren Gruppen gehört, bitten wir um Aufführung jeder in Frage kommenden Gruppe.

Wir bitten, die namentliche Aufstellung der Kollegen mit Geburtstag, Kostenstelle, Telefonnummer, Gruppe (erw. 7. DB, Studium, SB oder kinderreich) sowie Angaben über Schichtarbeit (normal, drei Schichten oder zwei Schichten) auf Listen vorzunehmen.

Die Listen sind bis zum 10. Januar 1973 im Betriebsambulatorium abzugeben.

Stegemann, lt. Betriebsärztin

Für gutes Geld verlangen wir gute Ware

Am 21. Dezember 1972 kaufte unsere Kollegin Grunwald zwei Tüten Apfel am Verkaufsstand. Leider kontrollierte sie die Ware nicht sofort. So stellten wir anschließend fest, daß ein großer Apfel zur Hälfte abgeschnitten und die andere Hälfte nicht genießbar war. Ich habe anschließend mit der Verkäuferin gesprochen. Sie war sehr unfreundlich zu mir, als ich sie auf die Preisregu-

lierung und die Qualitätsbestimmungen hinwies.

Auch bei Bananenkäufen gab es schon ernsthafte Beschwerden.

Ich bin der Meinung, daß unser Geld auch gleichwertige Ware wert ist und wir auch offen darüber sprechen sollten.

Wir erwarten auf unsere Kritik eine Antwort.

Ilse Noack, RP

Schulungstermine

Schulungstermine Komitee der Zivilverteidigung für den Monat Januar 1973:

8. Januar, 15.00—16.00 Uhr	SBP 1. u. 2. Gruppe	LS-Keller/D
10. Januar, 15.15—16.15 Uhr	Schutzraumkräfte	LS-Keller/D
10. Januar, 15.15—16.15 Uhr	Sani-Schutz I. Zug	Speiseraum I/C
10. Januar, 14.30—15.15 Uhr	Sani-Schutz IV. Zug	Speiseraum I/C
11. Januar, 15.00—16.00 Uhr	N. v. A.	LS-Keller/D
12. Januar, 9.00—12.00 Uhr	Komiteeschulung	LS-Keller/D
16. Januar, 15.00—16.00 Uhr	B. u. I. I. Zug	Speiseraum I/C
17. Januar, 15.00—16.00 Uhr	E. E. E. II. Zug	LS-Keller/D
17. Januar, 14.30—15.15 Uhr	Sani-Schutz II. Zug	Speiseraum I/C
17. Januar, 15.15—16.15 Uhr	Sani-Schutz III. Zug	Speiseraum I/C
17. Januar, 14.30—15.15 Uhr	Sani-Schutz IV. Zug	Speiseraum I/C
18. Januar, 15.00—16.00 Uhr	Aufklärung	LS-Keller/D
18. Januar, 15.30—16.30 Uhr	B. u. I. II. Zug	Speiseraum I/C
19. Januar, 15.00—16.00 Uhr	I bis V. Rettungszug	LS-Keller/D
19. Januar, 15.00—16.00 Uhr	Techn.-Zug	E.-Werkstatt/N
24. Januar, 15.00—16.00 Uhr	E. E. E. I. Zug	LS-Keller/D
24. Januar, 15.00—16.00 Uhr	SBP f. Fahrzeuge, Technik u. Geräte	LS-Keller/D
24. Januar, 15.00—16.00 Uhr	B. u. I. III. Zug	Speiseraum I/C
24. Januar, 15.30—16.30 Uhr	Westhoff, Leiter des Komitees der ZV	

Nachruf



Überraschend erhielten wir die Nachricht, daß nach kurzer Krankheit unser ehemaliger Leiter, der langjährige Mitarbeiter im WF

Kollege Paul Rothenburg

einen Tag nach Vollendung seines 67. Geburtstages am 25. 12. 1972 verstorben ist.

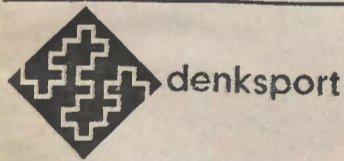
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Brigade „Julius Fucik“, FT 4

humor



„Aus unserer Skitour wird nichts, Emma, es taut!“ „Geben Sie mir den Schlüssel, ich werde für Sie die Tür aufschließen!“ „Es wäre besser, Sie hielten das Haus, „Doch nicht den Schneebesen, Emma!“ damit es nicht so wackelt!“

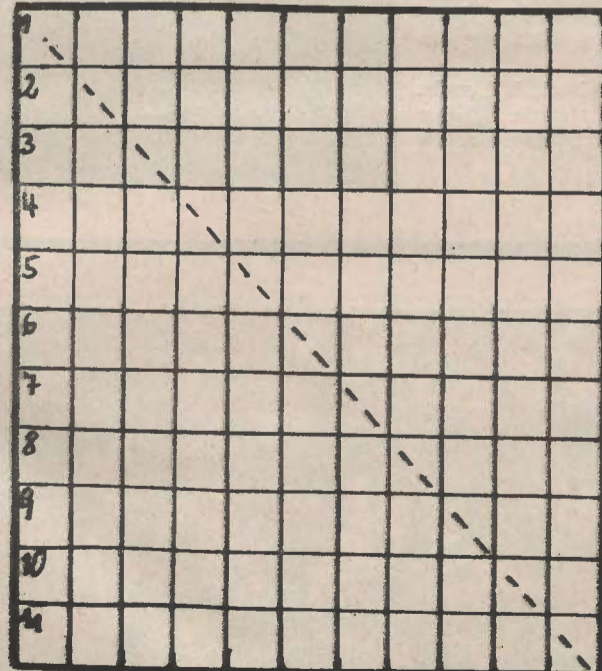


Diagonalrätsel

In die Felder der Figur sind Wörter folgender Bedeutung einzusetzen:

1. Stadt in Oberitalien, 2. Kreisstadt im Bezirk Potsdam, 3. europäische sozialistische Republik, 4. Orchideenart, 5. Aktensammlung, Briefablage, 6. Baukunst, 7. alkoholisches Getränk, 8. Kreisstadt im Bezirk Cottbus, 9. russischer Literaturkritiker (1836—1861), 10. schwalbenähnlicher Zugvogel, 11. Blattgrün.

Die Buchstaben in den gestrichelten Feldern, von oben nach unten gelesen, nennen einen Führer der deutschen Sozialdemokratie, gest. 1913.



Wörter ohne Kopf

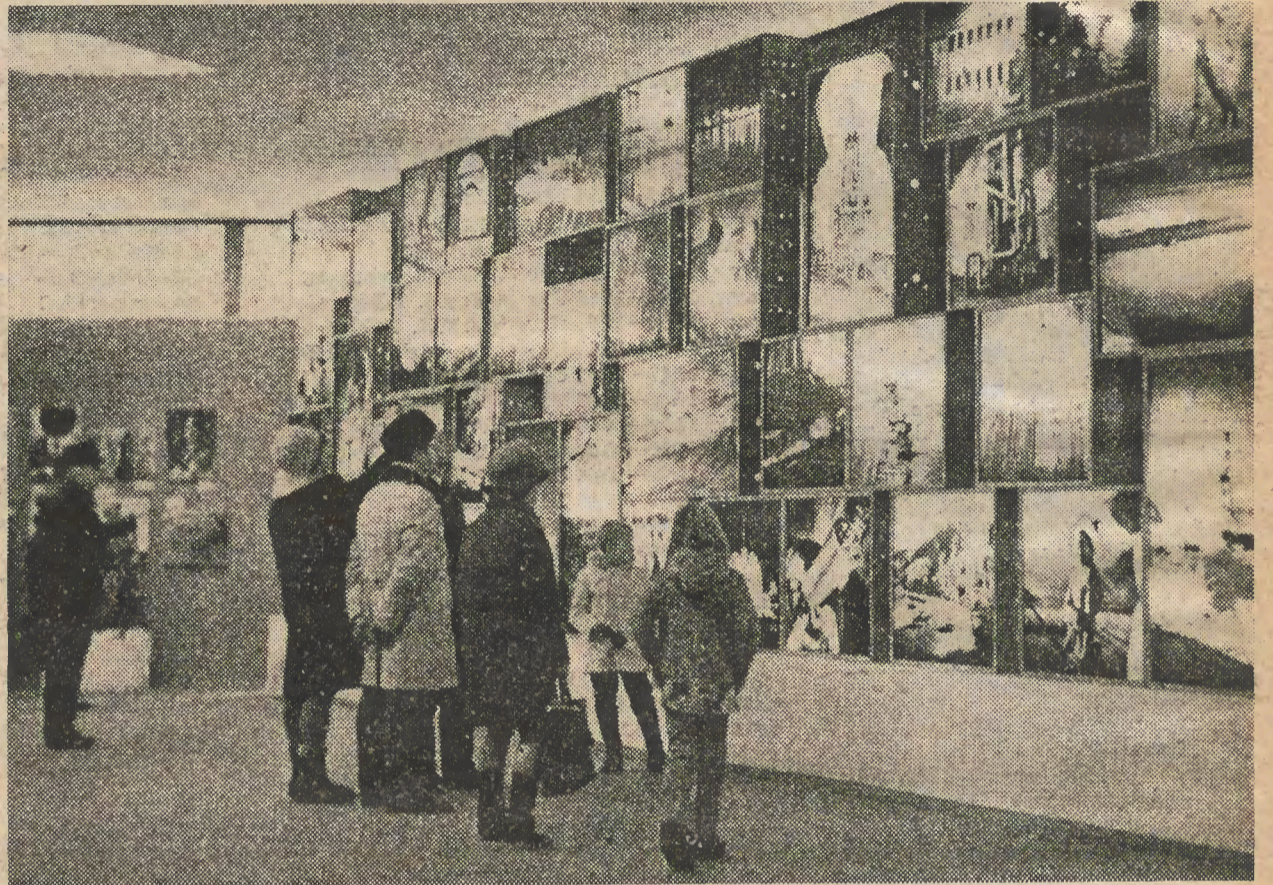
Arie — Meise — Tage — Inge — Enter — Enkel — Wald — Orden — Rille — Inder — neben — Eid — Elke — Strich — Erz.

Durch Vorsetzen eines Buchstabens ist jedes Wort in ein neues zu verwandeln. Die neuen Anfangsbuchstaben, zusammenhängend gelesen, nennen ein Bauwerk (eine Anlage) in Berlin. (ae = ä)

Auflösung des Rätsels aus der letzten Dezemberausgabe:

Waagrecht: 1. Guam, 4. Hupe, 7. Fjord, 10. Krug, 13. Salz, 16. Saba, 17. Esse, 18. Rune, 19. Reis, 20. Sack, 22. Bark, 23. Leine, 24. Oise, 25. Lear, 27. Schote, 29. Lord, 30. Huch, 31. Isonzo, 33. Unter, 35. Boote, 36. Hetze, 38. Medoc, 40. Tee, 41. Ree, 42. Kufra, 45. Halle, 48. Rhone, 51. Nugat, 54. Lied, 55. Aga, 56. Air, 58. Klee, 59. Mignon, 60. Uhu, 61. Angara, 62. Ilse, 63. Ale, 65. Ems, 67. Kali, 68. Beruf, 71. Arena, 73. Krise, 76. Narbe, 78. Emu, 79. Tau, 80. Klara, 83. Stern, 85. Basar, 86. Ranke, 89. Gemüse, 92. Asow, 93. Arad, 94. Ulster, 98. Raub, 99. Maat, 100. Agent, 101. Text, 102. Erde, 103. Sepp, 104. Beil, 105. Ziel, 106. Thai, 107. Siel, 108. Oper, 109. Darre, 110. Lese, 111. Lodz.

Senkrecht: 1. Guss, 2. Asch, 3. Mako, 4. Haben, 5. Perle, 6. Eskorte, 7. Feldberg, 8. Orinoko, 9. Dreherei, 10. Knochen, 11. Reihe, 12. Greiz, 13. Silo, 14. Asen, 15. Zero, 21. Ache, 26. Azur, 28. Tuch, 32. Sekt, 34. Tal, 37. Tag, 38. Million, 39. Dreiser, 43. Fallada, 44. Amerika, 46. Alice, 47. Lenau, 49. Hauer, 50. Nauen, 52. Ungar, 53. Arras, 55. Ana, 57. Ras, 64. Laubwald, 66. Matratze, 68. Bess, 69. Rue, 70. Fenster, 72. Eismeer, 73. Kuratel, 74. Inn, 75. Ekel, 77. Area, 81. Ried, 83. Tempo, 84. Raabe, 87. Adele, 88. Kutte, 89. Gris, 90. Muse, 91. Uebel, 95. Seal, 96. Trio, 97. Renz.



reportagen — berichte

UdSSR 50

Wir haben ihn alle erlebt, diesen großen Festtag der 247 Millionen Menschen in 15 Sowjetrepubliken. Wir, die Schüler der 4 b aus der 20. Oberschule, und die Redaktion der Betriebszeitung unseres Patenbetriebes. Diese schöne Fotoausstellung am Fernsehturm hat uns sehr viel erzählt über unsere Freunde aus dem Lande Lenins.

Lustig sind die Menschen des Sowjetlandes, stolz auf ihre Erfolge zu Ehren des 50. Jahrestages, unbesiegbar ihre Armeen und ihre Waffen; all das sagten uns die Bilder dieser Ausstellung. Wir haben so manches dazu gelernt. Auch für die Wandzeitung gab es Material, und der Film war ein schöner Abschluß für den Besuch der Ausstellung.

Wir möchten gleichzeitig unserer Patenbrigade „Lew Landau“, RT, recht herzliche Grüße zum neuen Jahr senden und ihnen recht große Erfolge in ihrer Arbeit wünschen.

Die Schüler der 4 b

Fotos: Philipp



VII.

Ein empfehlenswertes Ziel für Kollektive ist die noch knapp zwei Wochen geöffnete VII. Kunstausstellung in der Elbestadt Dresden. Im Dresdner Albertinum sieht sich der Kunstbetrachter den vielseitigen Bemühungen der Künstler unserer Republik gegenübergestellt und zugleich herausgefordert, selbst zu dem einen oder anderen Werk seine eigene Meinung zu sagen. Es lohnt sich!

